

Winterweizen JOKER und PATRAS

Wie Sie das Anbaupotenzial richtig nutzen!

Martin Koch, Deutsche Saatveredelung AG · Lippstadt

Die Wahl einer neuen Sorte bedeutet nicht nur auf die neusten Züchtungserfolge zurückzugreifen, es bedeutet vielmehr auch, Anbaumaßnahmen anzupassen, um so das Beste aus einer Sorte herauszuholen. Welche Punkte Sie für den erfolgreichen Anbau von JOKER (A) und PATRAS (A) berücksichtigen und welche Sorte Sie wann wählen sollten, möchten wir Ihnen mit diesem Beitrag erläutern.

Standort-/Agronomische Eigenschaften im Kurzportrait

PATRAS überzeugte 2012 durch seine gute Winterhärte. Damit ist PATRAS prädestiniert für auswinterungsgefährdete Standorte. JOKER verfügt über eine mittlere Winterhärte, die in normalen Jahren für Deutschland absolut ausreicht. Beide Sorten zeichnen sich durch ein mittelfrühes Ährenschieben und eine mittelfrühe Reife aus, wodurch sie sich in Kombination mit späteren Sorten sehr gut zur Erntestaffelung im Betrieb eignen. 2010 haben PATRAS und JOKER bewiesen, dass sie gut für Standorte mit schneller Abreife geeignet sind. JOKER kann auch auf Weizengrenzstandorten angebaut werden. Eine große Stärke der Sorte ist seine hervorragende Standfestigkeit bei mittlerer Strohlänge auch bei höherem Lagerdruck. Auf Standorten mit hoher N-Nachlieferung oder bei regelmäßigem Einsatz von Wirtschaftsdüngern ist dies ein großer Vorteil. Die Aufwandmengen an Wach-

stumsreglern sollten daher bei JOKER auch nicht überzogen werden. Die mittelkurze Sorte PATRAS weist eine mittlere bis gute Standfestigkeit auf (BSA-Note 4). In den meisten Fällen gibt es mit PATRAS also keine Probleme mit Lager. Steht die Sorte aber in hohen Bestandesdichten oder auf Standorten mit hoher N-Nachlieferung, ist

PATRAS dicker säen

Unsere neuen Sorten werden schon parallel zum letzten Wertprüfungsjahr in produktivstechnischen Versuchen geprüft. Die Ergebnisse dieser Versuche fließen dann in unsere Beratungsempfehlungen ein. Für PATRAS können wir klar die Empfehlung geben, dass die Sorte auf keinen Fall für Dünnsaaten geeignet ist. In den Versuchen hat er mit Mehrerträgen auf höhere Saatstärken reagiert. Bei normalen Saatterminen sollte die Saatstärke je nach Bodenzustand zwischen 330 und 350 Körnern pro Quadratmeter liegen.

PATRAS bildet relativ wenige, dafür sehr kräftige Triebe, die er dann zum großen Teil zu Ähren ausbildet. Ein Vorteil auf Standorten mit häufigen Trockenphasen im Frühjahr oder Sommer. Seinen Ertrag baut PATRAS über geringe bis mittlere Bestandesdichten bei mittlerer Kornzahl pro Ähre und einer hohen Tausendkornmasse auf. Er ist also ein klassischer Einzelährentyp. JOKER verfügt über ein gutes Bestockungsvermögen. Zwischen den Saatstärkevarianten 250 und 350 Körner/m² gab es in den Versuchen nur einen geringen Ertragsunterschied. So reichen für JOKER mittlere Saatstärken vollkommen aus. JOKER ist ein Kompensationstyp, der sein Ertragspotenzial über höhere Bestandesdichten erreicht, aber auch höhere Tausendkorngewichte realisieren kann.



PATRAS (links) bildet wenige, kräftige Triebe.



PATRAS ausgesät mit 300 Körnern je m².

PATRAS kann früh gesät werden

PATRAS hat eine verhaltene Herbstentwicklung und bildet relativ zierliche Pflanzen mit kurzen Blättern. Er hat eine dunkle Blattfarbe und einen flachen Wuchstyp. Die Sorte eignet sich auch wegen ihrer guten Winterhärte gut für Frühsaaten, aber nicht für sehr späte Saatter-

Der Vertrieb aller DSV-Getreidesorten erfolgt über die I.G. Pflanzenzucht GmbH.



mineralischer Düngemittel sollten daher bei JOKER auch nicht überzogen werden. Die mittelkurze Sorte PATRAS weist eine mittlere bis gute Standfestigkeit auf (BSA-Note 4). In den meisten Fällen gibt es mit PATRAS also keine Probleme mit Lager. Steht die Sorte aber in hohen Bestandesdichten oder auf Standorten mit hoher N-Nachlieferung, ist



JOKER (rechts) hat ein sehr gutes Bestockungsvermögen.



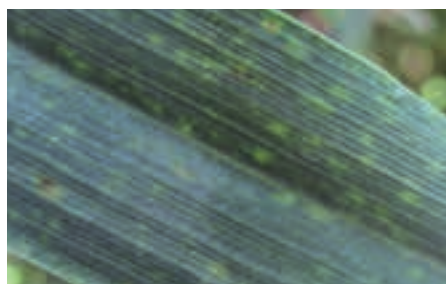
JOKER ausgesät mit 300 Körnern je m².

mine. Bei mittelspäten Saatterminen sollte die Saatstärke auf jeden Fall deutlich angehoben werden. Im Frühjahr wächst PATRAS zügig los und hat dann eine sehr aufrechte Blattstellung. JOKER ist für mittelfrühe bis mittelspäte Saattermine geeignet. Er bildet schon im Herbst relativ viel Blattmasse, ist im Herbst und Frühjahr frohwüchsig und hat auffällig lange Blätter.

Eine Eigenschaft, die auf trockenen Standorten interessant ist, weil er relativ frühzeitig den Bestand schließt und so den Boden gut beschattet, was wiederum die Verdunstung reduziert. Beide Sorten sollten aufgrund ihres frühen Wachstumsbeginns ausgangs des Winters früh mit Stickstoff angedüngt werden.

Ausgeglichene Resistenzen

PATRAS hat ein ausgeglichenes Resistenzprofil. Im Herbst oder Frühjahr kann im kleineren Umfang Mehltau auftreten, jedoch besitzt die Sorte



PATRAS weist gegen Mehltau eine Altersresistenz auf, dabei sind manchmal Blattflecken zu beobachten.

eine spezielle Altersresistenz, die bewirkt, dass der Mehltau in der späteren Schossphase absterbt. Daher kann man bei PATRAS manchmal spezielle Blattflecken beobachten (siehe Photo). Ab und an treten bei der Sorte auch sogenannte physiologische Blattflecken auf. Diese erscheinen bei abrupten Witterungswechseln in der früheren Schossphase, wenn nach kühler Witterung mit bedecktem Himmel sofort eine Phase mit hohen Temperaturen und intensiver Sonneneinstrahlung einsetzt. Gefördert wird diese Erscheinung auch durch die Spritzung von morpholinhaltigen Fungiziden während dieser Stressphasen. Die Symptome wachsen sich aber aus und sind nicht ertragswirksam. Eine Stärke von JOKER ist sein hervorragendes Resistenzpaket. Er ist eine der gesündesten, eingetragenen A-Sorten in Deutschland. JOKER ermöglicht deshalb auch eine Reduzierung des Fungizidaufwandes und eine größere Flexibilität der Spritztermine. Im Mehltau ist JOKER mit der Bestnote 1 eingestuft, in den wichtigen Krankheiten Septoria, DTR und Braunrost mit den Noten 4-4-3. Beide Sorten verfügen über eine gute Fusariumresistenz und sind somit auch für den Anbau nach Mais geeignet.

Hinweise zur Qualitätssicherung

Die Fallzahlstabilität von JOKER ist durchschnittlich. Deshalb sollte JOKER, wie viele andere frühere Sorten, relativ termingerech beerntet werden. Die Fallzahlstabilität von PATRAS ist gut.

Profis im Dialog

Profis im Dialog steht für hochkarätige, interessante Veranstaltungen, die Sie nicht verpassen sollten

10.09.13

4. Bodenfruchtbarkeits-symposium

72644 Tachenhausen

12.09.13

Futterbautag

16845 Bückwitz

DSV Maisfeldtage auch in Ihrer Region – Infos und Termine im Internet



Anmeldung im Internet unter www.dsv-saaten.de oder unter Tel.: 0 29 41.2 96-370

Das Hektolitergewicht von JOKER ist sehr hoch, das von PATRAS mittel und deshalb auch unproblematisch. PATRAS verfügt über ein gutes Proteinbildungsvermögen und erreicht bei einer auf die Qualitätsweizenproduktion ausgerichteten N-Düngung i.d.R. sichere Proteingehalte von 13 %. Bei JOKER sollte auf eine ausreichende Spätdüngung Wert gelegt werden um sicher die notwendigen Proteingehalte zu erreichen.

Martin Koch

Fon 02941.296471
Fax 02941.2968471
makoch@dsv-saaten.de

